Landtagsklub Tirol

Antrag

des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragsteller Abg. Andreas Leitgeb) betreffend:

Regierungsprogramm 2018 – 2023 umsetzen:

Mountainbike-Destination Tirol

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird aufgefordert, gemeinsam mit Tourismusverbänden, Gemeindeverband, Verkehrsverbund Tirol sowie der „Bike-Community", Mountainbiken in Tirol noch attraktiver zu gestalten. Unter Berücksichtigung touristischer und gesellschaftlicher Anforderungen, aber ebenso der Naturverträglichkeit, sollen folgende Punkte umgesetzt werden:

- **nachfrageorientierte Erhebung der Potentiale und Streckenangebote**
- **zielgruppenspezifisches, tirolweites Ticket inkl. ÖPNV-Angebot**
- **Maßnahmenbündel der konfliktlösenden/aufklärenden Kommunikation zwischen Radler_innen und anderen Gruppen."**

Zuweisungsvorschlag:

Ausschuss für Gesellschaft, Bildung, Kultur und Sport

Ausschuss für Wohnen und Verkehr

Begründung:

Shredden oder Jibben sind für Durchschnitts-Tiroler_innen wohl Fremdwörter.[1] Doch das Interesse an verschiedenen Varianten des Mountainbikens ist enorm und die Zahl der Downhiller/Freerider wächst. Alleine die beiden Singletrails an der Innsbrucker Nordkette, Tirols meistbefahrene Strecken, haben mit über 10.000 monatlichen Abfahrten ihre Kapazitätsgrenzen erreicht. Statt sich aber in zunehmenden Nutzungskonflikten zu verlieren, sollte die Nachfrage sinnstiftend kanalisiert und das touristische Potential genutzt werden.[2]

[1] https://www.sportaktiv.com/das-kleine-bike-abc-aus-der-welt-der-mountainbiker

[2] https://www.tt.com/artikel/16932593/angebot-reicht-einfach-nicht-mehr-aus-mountainbiker-wollen-ausbau-von-

Das Land Tirol ist mit seinem Mountainbike-Modell 2.0, der Klärung von Haftungsfragen und Entschädigungen bereits ein Best Practice Beispiel.[3/4] Hierauf bauend und als Ergänzung zum Wintertourismus sollten erfolgreiche Bikeparks unterstützt und nach Möglichkeit und Bedarf weitere Trails geschaffen oder genehmigt werden.[5/6] Um dem Selbstanspruch „*genau zu wissen, was sich Mountainbiker wünschen*“ gerecht zu werden, sollte der Bedarf an Strecken (Art/Größenordnung Trails) erhoben und das vorhandene Angebot entsprechend ausgeweitet werden.[7]

Mittels eines saisonalen Tickets für das gesamte Angebot aller Bikeparks und Einzel-Strecken in Tirol, inklusive der ÖPNV-Nutzung, könnten sowohl die öffentlichen Verkehrsmittel als auch der Standort Tirol weiter beworben werden.[8] Vergleichbar der Gravity-Card, einem Pendant zur Snow-Card, könnten mit dem Erwerb nur eines Tickets sämtliche Mountainbike-Möglichkeiten genutzt und für die Anreise umweltschonend öffentliche Verkehrsmittel genutzt werden.

Um Konflikten vorzubeugen, müssen Maßnahmen wie der „Awareness Ride“ zum Zwecke des Dialogs zwischen Grundstückseignern, Erholungssuchenden und Biker_innen ebenso forciert werden.[9]

Der Ausbau des Mountainbike-Angebots in Verbindung mit dem zugehörigen ÖPNV-Angebot ist nicht zuletzt auch im aktuellen Regierungsprogramm vorgesehen.[10]

Innsbruck, am 12. Mai 2022

---

trails?state=%7B%7D

[3] https://www.bergwelt-miteinander.at/sommer/mountainbike/mtb-modell-20.html

[4] https://www.tirol.gv.at/umwelt/wald/foerderung/erholung-und-erlebnis/foerdermassnahmen/mountainbike/

[5] https://www.tirol.at/reisefuehrer/sport/mountainbiken/bikeparks

[6] https://radrouting.tirol/

[7] https://www.tirol.at/reisefuehrer/sport/mountainbiken

[8] https://www.gravity-card.com/

[9] https://tirol.orf.at/stories/3153216/

[10] Regierungsprogramm für Tirol 2018-2023 (S. 61)